

# HELLER ENTERPRISES

Giessereistrasse 5  
CH-8005 Zürich  
T +41 43 233 91 37  
info@hellerenter.ch

## Zukunft Langmatt

Erarbeitung Strategie und Machbarkeit

## Workshop «Park und Gastronomie»

Donnerstag, 21. Juni 2018; 13:00 – 16:00 Uhr  
Klösterli, Mellingerstrasse 19, 5400 Baden

### Teilnehmende

|   | Gruppe |
|---|--------|
| Daniel Cortellini, Cortis Schweizer Weine GmbH, Baden                       | N      |
| Ursula Hasler, Römerquartier-Verein   | N      |
| Martin Heller, Heller Enterprises, Zürich                                   | A      |
| Thomas Lütolf, Leiter Standortmarketing, Stadt Baden                        | N      |
| Patrick Nöthiger, Leiter Gesellschaft und Kultur, Stadt Baden               | N      |
| Rafael Saupe, desillusion Gastronomiekompetenz & Beratung, Basel und Zürich | N      |
| Petra Schröder, SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen                       | A      |
| Markus Stegmann, Direktor, Museum Langmatt, Baden                           | A      |
| Thomas Stirnemann, Leiter Werkhof, Stadt Baden                              | A      |
| Rolf Wegmann, Leiter Entwicklungsplanung, Stadt Baden (entschuldigt)        |        |

Frerk Froböse, Heller Enterprises (Moderation)  
Maria Tschudi, Heller Enterprises (Protokoll)

### Ausgangslage

Eine Erkenntnis aus der bisherigen Projektarbeit «Zukunft Langmatt. Erarbeitung Strategie und Machbarkeit» besteht darin, dass man mit der Öffnung der bis vor Kurzem nicht zugänglichen linken Parkhälfte sowie mit einem erweiterten gastronomischen Angebot die Anziehungskraft der Langmatt vergrössern möchte.

# HELLER ENTERPRISES

Um die Wirkung und damit die Bedeutung der Langmatt für die Besucher/innen zu erhöhen, sind alle Elemente des Ensembles zu berücksichtigen: die Villa, die Kunstsammlung, der Ausstellungsbetrieb sowie – zentral – der Park und eine damit einhergehend adäquate Gastronomie. Sie ziehen Gäste, vor allem aber die lokale Bevölkerung besonders an.

Die Themenfelder Stadtentwicklung und Standortförderung können von einer gesteigerten Nutzung der Langmatt und insbesondere des Parks profitieren. Für die Thermalbäder unten an der Limmat sowie für die Wohnüberbauung auf dem Areal Verenaäcker und damit für das Römer-Quartier allgemein würde ein offenes Gastronomie-, Verweil- und Begegnungsangebot in der Langmatt eine deutliche Aufwertung bedeuten.

Der Workshop soll mögliche Angebotsprofile entwickeln, die sich einerseits aus den Wünschen oder Anforderungen der Bevölkerung (Nachfrage) und andererseits aus den Gegebenheiten der Langmatt (Angebot) ergeben. Nach dem Workshop werden die erarbeiteten Angebotsprofile vertieft, ihre Betriebs- und Investitionskosten geschätzt und in die weitere Arbeit an der zukünftigen Strategie der Langmatt aufgenommen.

## Fragen/Ziele

Am Ende des Workshops ist klar:

- auf welche Weise der Park der Langmatt die Villa in Zukunft inhaltlich sowie funktional ergänzen soll,
- welche Angebotsprofile bzgl. Park und Gastronomie für Stadt, Quartier und Bevölkerung einen Gewinn darstellen würden,
- welche Angebotsprofile – ausgewählt auf Basis der gegebenen Möglichkeiten und Anforderungen der Langmatt – weiterverfolgt und berechnet werden sollen.

## Programm

13:00 Inputs

Ausgangslage und Aufgabenstellung

Frerk Froböse

«Rundgang» durch die Langmatt

Markus Stegmann

Gastronomie: Romantik vs. knallhartes Geschäft

Rafael Saupe

13:30 Vorstellungsrunde, Eingangsvoten

14:00 Gruppenarbeit

Nachfrage: Welche Angebotsprofile sind attraktiv für Stadt und Quartier?

Angebot: Welche Angebotsprofile sind sinnvoll und machbar für die Langmatt?

(inkl. Pause und Raumwechsel)

15:00 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

16:00 Ende des Workshops